

Beschlussauszug

Sitzung des Ausschusses für Planung und Hochbau vom 07.02.2024

Anlass:	Sitzung
Zeit:	15:04 - 19:22
Raum, Ort:	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ö 9	Aufwertung des Großen Sitzungssaals, Minimaleingriff: "Die schnelle Lösung" Objekt- und Kostenfeststellungs- beschluss	24-22996
------------	---	-----------------

Beschlussart: ungeändert beschlossen

Ratsherr Tegethoff fragt, weshalb bei der Aufwertung des Großen Sitzungssaals nicht der Tribünenbereich berücksichtigt wird. Er kritisiert dabei, dass dieser Bereich nicht barrierefrei ist und die Geräuschkulisse auf der Tribüne und der Treppe ohne Umbau weiterhin störend für den Sitzungsbetrieb bleibt. Zudem bittet er um Auskunft, welcher Betrag auf die Erneuerung der Bestuhlung entfällt.

Stadtrat Herlitschke macht deutlich, dass ein barrierefreier Umbau des Tribünenbereichs aufgrund baulicher Herausforderungen (Leitungsführungen, mögliche Schadstoffe) die Maßnahme auf sechs Monate verlängern und damit in die Sitzungsperiode hereinreichen würde. Aus diesen Gründen wurde sich im Ältestenrat für die Umsetzung der „schnellen Lösung“ ausgesprochen.

Die Stühle werden laut Stadtrat Herlitschke ca. 50 % des für Ausstattung und Kunstwerke angesetzten Teilbetrags von 230.000 Euro ausmachen, die übrigen 50 % entfallen auf neue Tische. Für die Stühle werden Nachnutzungsmöglichkeiten gesucht, soweit sie noch funktionsfähig sind.

Auf Nachfrage von Ratsherr Mehmeti bestätigt Stadtrat Herlitschke, Personen im Rollstuhl die Möglichkeit einzuräumen, im hinteren Bereich des Ratssaals an den Gremiensitzungen teilzunehmen. Eine Rampe zum Tribünenbereich kann aufgrund des Höhenunterschieds allerdings nicht normgerecht eingebaut werden.

Stadtrat Herlitschke bestätigt auf Nachfrage von Ratsherr Stühmeier die flexible Anordnung der Bestuhlung im Ratssaal.

Ratsherr Jonas bittet darum, die Politik bei der Auswahl der Tische und Stühle im Rahmen einer Bemusterung mit einzubeziehen, Stadtrat Herlitschke sichert dies zu.

Beschluss:

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom Januar 2024 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Referat Hochbau und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 26.01.2024 auf 350.000 € festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 1